

Zum Geleit

In den schweren Jahren nach dem zweiten Weltkrieg begründete Hans Gallwitz im Jahre 1949 das „Hallesche Jahrbuch für mitteldeutsche Erdgeschichte“ mit dem Ziel, die Tradition des „Jahrbuches des Halleschen Verbandes für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und ihrer Verwertung“, dessen letzter Band 1940 erschienen war, fortzusetzen und insbesondere die Beziehungen zwischen der geologischen Wissenschaft, dem Bergbau und der angewandt-geologischen Praxis zu pflegen. Mit Band 11 für das Jahr 1969 (Leipzig 1972) hatte das „Hallesche Jahrbuch für mitteldeutsche Erdgeschichte“ sein Erscheinen eingestellt. An seine Stelle tritt mit Wirkung vom 1. 1. 1976 das „Hallesche Jahrbuch für Geowissenschaften“, das die Tradition des vormaligen Jahrbuches einerseits weiterführt, andererseits aber den wissenschaftlichen Inhalt auf das Gesamtgebiet der Geowissenschaften ausrichtet und deren gegenseitige Beziehungen und Verflechtungen zeigt. Das „Hallesche Jahrbuch für Geowissenschaften“ wird von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg für die Sektion Geographie herausgegeben.

Die Profilierung des Jahrbuches erfolgt auf Fragen der territorialen Strukturen der regionalen und angewandten Geologie und Geographie, der Landschafts- und Erdgeschichte sowie der Paläontologie unter besonderer Berücksichtigung der Südbezirke der DDR. Dabei werden in erster Linie Arbeiten aus der Grundlagen- und angewandten Forschung der Fachbereiche der Sektion Geographie zur Veröffentlichung kommen. Die Darstellung der komplexen geowissenschaftlichen Probleme soll, soweit möglich, in einer Form erfolgen, die über die Fachwissenschaftler hinaus Mitarbeiter in staatlichen und anderen Einrichtungen, aber auch Fachlehrer, Heimatforscher und Studierende anspricht und ihnen neue Erkenntnisse und Anregungen für ihre Arbeit vermittelt. Außer den Angehörigen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg können im „Halleschen Jahrbuch für Geowissenschaften“ auch Geowissenschaftler der Praxis und andere Autoren veröffentlichen, soweit die Thematik dem Profil des Jahrbuches entspricht. Der Herausgeber sieht in der Verwirklichung der angestrebten Ziele im Jahrbuch ein Öffentlichkeitsorgan zur weiteren Entwicklung der nationalen und internationalen Wissenschaftsbeziehungen.

R. HOHL
Verantwortlicher Redakteur
des Jahrbuches

S. HERRMANN
Direktor
der Sektion Geographie